

Schüler immer schlechter?

Beitrag von „Yummi“ vom 21. Oktober 2025 15:40

Zitat von Palim

Ist es eine Abkehr, wenn man das in Frage stellt?

Und ist es eine Abkehr, wenn man das generell gar nicht so betrachtet?

Es ist eine Bereicherung und ein gutes Fundament, wenn die Erstsprache sicher erlernt ist. Es ist ebenso ein gutes Fundament, wenn weitere Sprachen hinzu kommen, das hilft beim Fremdsprachenlernen und auch bei der Kommunikation.

Es ist aber ein Problem, wenn Menschen anderer Herkunftssprachen sozial benachteiligt sind, im Brennpunkt leben und zu wenig Einsicht in Strukturen gewinnen. Das hängt auch damit zusammen, dass sie gar nichts anderes sehen, hat aber mit Mehrsprachigkeit gar nicht so viel zu tun.

Aber auch das ist eine Minderheit, denn viele leben ihren Kindern etwas ganz anderes vor, sind mehrsprachig, wechseln problemlos zwischen den Sprachen, helfen gerne bereitwillig und dolmetschen. Um die geht es hier dann, wenn die Förderung aller zu kurz kommt, nicht aber, wenn es um zu wenig Leistungsbereitschaft oder Lernvermögen geht.

Das Pferd kannst du zur Tränke führen, saufen muss es selbst.

Oder anders gesagt:

Als Einwandererkind kann ich nur den Kopf schütteln von der Erwartungshaltung, dass man allen alles geben muss damit bloß keiner aufschreit wie ungerecht das System ist.

Haben es meine Kinder leichter als ich. Sicherlich meine Frau und ich sind Akademiker.

Sind meine Frau und ich Einwandererkinder und trotzdem Akademiker? Ja.

Ich arbeite in einem Teil des Schulsystems wo wirklich jeder jeden Schulabschluss machen kann. Wo ich Schüler habe die 6-7 Jahre dort sind. Hauptschulabschluss, MBA und Abitur. Da hatte ich einige drin.

Unser System ist besser als viele sagen. Häufig liegt es an den Lernpersonen...